

**Protokoll der Beiratssitzung im Themengebiet Münzviertel
am 27. Januar 2009 im Treffpunkt Münzburg der alsterdorf assistenz ost
19.00 - 21.30 Uhr**

Tagesordnung

- TOP 1: Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll und Geschäftsordnung
- TOP 2: Verfügungsfondsansträge
- TOP 3: Zeitplanung für 2009
- TOP 4: Berichte
Produktionsschule

Sitzungsleitung: Klaus Stürmann, Vorsitzender des Quartiersbeirates

TOP 1: Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll, Geschäftsordnung

Herr Stürmann begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass der Beirat zunächst mit 8 Stimmen beschlussfähig ist.

Die **Tagesordnung** für die heutige Sitzung wird mit der Änderung, dass das Thema „Workshop Kunst im Münzviertel“ unter TOP 3 behandelt wird, einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis: Ja: 8, Nein: 0, Enthaltungen: 0

Zur Abstimmung des **Protokolls** sind 10 stimmberechtigte Beiratsmitglieder anwesend, hinzugekommen sind Frau Daumann und Frau Schoon.

Das Protokoll wird mit folgenden Änderungen einstimmig verabschiedet: Auf S. 2 oben, S. 4 unter dem Punkt „Grün- und Aktionsflächen“ sowie auf S. 5 wird „KuNaGe“ e.V. durch „Stadtteilinitiative Münzviertel“ ersetzt werden.

Abstimmungsergebnis: Ja: 9, Nein: 0, Enthaltungen: 1

Ferner wird verabredet, dass das Protokoll mindestens eine Woche vor der nächsten Sitzung an die Beiratsmitglieder verschickt werden soll, anstelle von 10 Tagen, wie bisher verabredet. Eine Änderung der Geschäftsordnung ist dafür nicht notwendig.

TOP 2: Verfügungsfonds

Ab diesem Punkt sind zunächst 11, zur Abstimmung sind dann 13 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Hinzugekommen sind Rolf Kellner sowie im Verlauf dieses TOPs Frau Kilgast und Herr Gobbert.

Es liegen zwei Verfügungsfondsansträge vor, über die in der Sitzung entschieden werden soll:

- Antrag 6/2008: Ausstellungsreihe x-pon Art von Arne Lösekann und Anna Goldmund
- Antrag 7/2009: Friseure frisieren Wohnungslose vom Herz As

Herr Stürmann und Frau Böcker weisen noch einmal darauf hin, Verfügungsfondsansträge ausreichend frühzeitig einzureichen, damit der Beirat insbesondere bei komplexen Projekten genügend Zeit für eine fundierte Entscheidung hat.

Ergänzend wird die Frage der Befangenheit von Beiratsmitgliedern bei Abstimmungen über Verfügungsfondsansträge angesprochen. Es wird festgestellt, dass Beiratsmitglieder, die in ein Projekt involviert sind, z.B. als Raumgeber oder Mitarbeiter von Institutionen nicht an den jeweiligen Abstimmungen teilnehmen sollten.

Antrag 7/2009: Friseure frisieren Wohnungslose

Frau Baranow und Frau Birik, Ausbilderinnen für den Friseurberuf, stellen das Projekt vor. Seit drei Monaten bieten Auszubildende den Wohnungslosen in der Tagesaufenthaltsstätte Herz As Friseurdienstleistungen an. Sie berichten, dass sich das Projekt als sehr fruchtbar für alle Beteiligten erwiesen hat. Das Projekt soll jetzt mit der Ausstattung auf eine bessere Grundlage gestellt werden. Es besteht eine rege Nachfrage nach dem Friseurdienst, zudem ist ein guter Austausch zwischen Wohnungslosen und Auszubildenden entstanden.

Für das Projekt sind 650 € beantragt.

Der Beirat ist zur Entscheidung dieses Antrags mit 12 Mitgliedern stimmberechtigt. Herr Stürmann und Herr Bischke nehmen an der Abstimmung nicht teil. Für Herrn Bischke stimmt Frau Braun, Stellvertreterin von Herrn Bischke.

Die beantragte Summe wird vom Beirat einstimmig mit 12 Ja-Stimmen bewilligt.

Abstimmungsergebnis: Ja: 12, Nein: 0, Enthaltungen: 0

Antrag 6-2008: Ausstellungsreihe x-pon Art

Der Antrag war bereits im Dezember zur Abstimmung vorgelegt worden. Aufgrund der offenen Frage, inwieweit das Projekt einen direkten Quartiersbezug aufweist, war die Abstimmung auf die heutige Sitzung vertagt worden.

In der Diskussion wird festgestellt, dass ein Quartiersbezug nicht notwendigerweise dadurch hergestellt werden müsse, dass Künstler aus dem Münzviertel ausstellen. Es wird jedoch angeregt, dass in den kommenden Ausstellungen eine deutlichere Einladung an alle Menschen im Quartier gerichtet werden sollte, um Quartiersbezug und Belebung zu intensivieren. Der ausstehende Diskurs zum Kunstverständnis in der Quartiersentwicklung soll dabei, so die übereinstimmende Ansicht, den vorliegenden Antrag nicht blockieren. Es wird schließlich vorgeschlagen, zunächst zwei der im Antrag benannten vier Ausstellungen zu fördern, mit dem Auftrag, den Quartiersbezug stärker herauszuarbeiten. Hierfür können gern Anregungen und Ideen an Herrn Lösekann herangetragen werden.

Über die verbleibenden zwei Ausstellungen soll dann im Juni 2009 entschieden werden. Hierfür muss dann ein erneuter Antrag gestellt werden.

Der Beirat bewilligt die Förderung der beiden ersten Ausstellungen „Nordlicht“ im Mai 2009 und „Break and Beats“ im Juni 2009 in Höhe von insgesamt 850 €.

Der Beirat ist zur Entscheidung dieses Antrags mit 12 Mitgliedern stimmberechtigt, da Herr Kellner nicht an der Abstimmung teilnimmt.

Abstimmungsergebnis: Ja: 10, Nein: 0, Enthaltungen: 2

Frau Böcker berichtet, dass das Projekt „Weihnachtszimmer“ im KuBaSta, für das im Dezember Verfügungsmittel in Höhe von 1500 € bewilligt worden waren, nicht in der geplanten Form stattfinden konnte. Die Antragstellerin, Frau Capra, wird die bereits ausgezahlte Summe daher zurück überweisen.

Insgesamt stehen für das Jahr 2009 10.000 € Verfügungsmittel zur Verfügung.

Für alle Projekte muss zum Abschluss ein Kurzbericht vorgelegt werden.

TOP 3: Zeitplanung

Eine Überschneidung von Terminen mit den Beiratssitzungen in St. Georg soll in Zukunft ausgeschlossen werden. Aus der von raum + prozess vorbereiteten Übersicht der offenen Termine werden folgende Termine für Beiratssitzungen festgelegt und Schwerpunktthemen zugeordnet. Die Projektträger der jeweiligen Projekte werden in die Vorbereitungen eingebunden:

Donnerstag, 26.02.: Weiteres Vorgehen zum Projekt „Neues Wohnen am Standort „Schule für Hörgeschädigte“ (Studentenwettbewerb oder Workshop).

Samstag, 04.04.: Sondersitzung/Workshop zum Thema „Kunst im Münzviertel“, offen für alle Interessierten. Zeit und Ort: Voraussichtlich 10-16 Uhr.

Donnerstag, 07.05.: Projekt „Grün- und Aktionsflächen“, Schritte zur Umsetzung, Verknüpfung zum Straßenfest Anfang Juni

Donnerstag, 25.06.: Öffentlichkeitsarbeit

Weitere Termine 2009: Montag, 31.08, Donnerstag, 01.10., Donnerstag 26.11.
Schwerpunktt Themen für diese Termine sind im weiteren Verlauf festzulegen.

Die Termin- und Themenplanung wird vom Beirat einstimmig verabschiedet.
Abstimmungsergebnis: Ja: 13, Nein: 0, Enthaltungen: 0

TOP 4: Berichte Produktionsschule Münzviertel

Ab diesem TOP ist Frau Puffert anwesend. Herr Lamberti und Herr Johannes sind nicht mehr anwesend. Die Zahl der stimmberechtigten Mitglieder beträgt 12. Im weiteren Verlauf verlassen Frau Daumann und Frau Schoon die Sitzung. Die Zahl der stimmberechtigten Mitglieder beträgt 10.

Frau Winch berichtet vom WS-Ausschuss am 16.12.2009, in dem das Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung die am 6.11. formulierten Beiratsempfehlungen des Münzviertels zur Einrichtung einer Produktionsschule und zur Sicherung des Standortes Rosenallee 11 eingebracht hat. Die Empfehlungen wurden vom WS-Ausschuss zur Kenntnis genommen.

Weiterhin hat am 22.12. ein Gespräch mit der SpriAG zur Zukunft des Standortes Rosenallee 11 stattgefunden. Die SpriAG hat sich für das Vorhaben des Quartiers offen gezeigt.

Stand der Dinge ist nun, dass die Rackow-Schule gGmbH dem Bezirk Hamburg-Mitte ein konkurrierendes Konzept vorgelegt hat, das sie im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens bei der BSB (Behörde für Schule und Bildung) einreichen will.

Die Beiratsmitglieder diskutieren über den Umgang mit dieser veränderten Lage. Frau Böhme regt an, im Rahmen eines gesamtstädtischen Pilotprojekts einer Produktionsschule am Standort Rosenallee politische Unterstützung zu sichern.

Der Quartiersbeirat verabschiedet einstimmig den Inhalt nachfolgender Empfehlung. Frau Kilgast nimmt an dieser Abstimmung nicht teil. Der Wortlaut der Empfehlung wurde nach der Sitzung mit den Beiratsmitgliedern abgestimmt.

Empfehlung des Beirats zur Vorlage im WS-Ausschuss:

Der Quartiersbeirat Münzviertel ist entsetzt über das Verhalten der Rackow-Schule gGmbH im Rahmen des laufenden Interessenbekundungsverfahrens für Produktionsschulen der Behörde für Schule und Berufsbildung.

Auf Basis mehrjähriger und in den letzten Monaten intensivierter Vorarbeiten der Stadtteilinitiative Münzviertel haben der Quartiersverein KuNaGe e.V. und die Passage gGmbH in einer Arbeitsgemeinschaft ein Konzept für eine Produktionsschule Münzviertel am Standort Rosenallee 11 erarbeitet.

Zum offiziellen Auftakt des Verfahrens hat die Rackow-Schule gGmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Kuke, gegenüber der Arbeitsgemeinschaft das Interesse bekundet, in das Konzept als Partner einzusteigen. Nach Erhalt des erarbeiteten Konzepts der Arbeitsgemeinschaft ist die Rackow-Schule gGmbH Mitte Januar wiederum aus der Kooperation ausgestiegen, um ein konkurrierendes Konzept für den Standort Rosenallee, ohne Beteiligung der Arbeitsgemeinschaft und der dahinter stehenden Initiative aus dem Stadtteil einzureichen.

Mit diesem Verhalten hat die Rackow-Schule gGmbH das notwendige breite Vertrauen im Stadtteil missbraucht und verloren. Der Quartiersbeirat bezweifelt vor dem Hintergrund dieses Vorgehens ausdrücklich, dass die Rackow-Schule gGmbH Motor einer nachhaltigen Sicherung und Entwicklung des Standortes in der Rosenallee 11 im Sinne des Handlungskonzeptes für die Themengebietenentwicklung sein kann.

Im Handlungskonzept der Themengebietenanmeldung ist das Schlüsselprojekt „Schaffung von Synergien und nachhaltige Vernetzung zwischen Bildung, Kunst und Quartiersentwicklung“ ausdrücklich genannt. Die Einrichtung einer Produktionsschule wird dort als Ansatz in der Quartiersentwicklung genannt. Wei-

terhin ist die Realisierung des Schlüsselprojekts mit weiteren Projekten der Themengebietenentwicklung eng verzahnt.
Somit wird die Quartiersentwicklung durch das Verhalten der Rackow-Schule gGmbH insgesamt gefährdet.

Der Quartiersbeirat spricht sich ausdrücklich dagegen aus, dass die Rackow-Schule gGmbH mit ihrem konkurrierenden Konzept gegen die Stadtteilinitiative einen Zuschlag für die Errichtung einer Produktionsschule am Standort Rosenallee 11 erhält. Zudem fordert der Quartiersbeirat Politik und Verwaltung auf sicherzustellen, dass das Gebäude an diesem Standort zum Wohle der Quartiersentwicklung ab 01.08.2010 im Sinne des Schlüsselprojekts des Handlungskonzepts der Themengebietenentwicklung genutzt wird.

Abstimmungsergebnis: Ja: 9, Nein: 0, Enthaltungen: 0

Protokoll: Silke Edelhoff, raum + prozess, in Abstimmung mit Frau Winch/Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte.

Geschäftsführung:

raum + prozess

kooperative planung und stadtentwicklung
mone böcker gabriele kotzke GbR

Kontakt: Silke Edelhoff, Mone Böcker
Tel.: 040 - 39 80 37 91
Email: mail@raum-prozess.de

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung

Kontakt: Susanne Winch
Tel.: 040 - 42854 - 3378
Email: susanne.winch@hamburg-mitte.hamburg.de

Anlagen

Teilnehmerliste (s.u. S. 5 des Protokolls)

Teilnehmerliste

Herr	Andreas	Bischke	HerzAs Hamburg gGmbH
Frau	Mone	Böcker	raum + prozess
Frau	Gudrun	Böhme	GAL
Frau	Carola	Baranov	
Frau	Corinna	Braun	Passage gGmbH
Frau	Stefani	Burmeister	alsterdorf assistenz ost
Herr	Michel	Chevalier	KuNaGe e.V.
Frau	Anna	Daumann	
Frau	Silke	Edelhoff	raum + prozess
Herr	Michael	Gobbert	
Herr	Dirk	Herrtwich	aaost
Herr	Kay Ole	Johannes	
Herr	Rolf	Kellner	KuBaSta e.V.
Frau	Susanne	Kilgast	SPD
Herr	Christian	Lamberti	CDU
Herr	Arne	Lösekan	
Herr	Peter	Meis	Ilohh-Bar
Herr	Uli	Nehls	alsterdorf assistenz ost
Frau	Rahel	Puffert	
Frau	Heike	Schoon	Stadtmission Hamburg
Herr	Klaus	Stürmann	Quartierstreffen
Herr	Günter	Westphal	KuNaGe e.V.
Frau	Susanne	Winch	Bezirk Mitte
Frau		Birik	
Frau	Jana		